

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 166. Ratssitzung vom 13. März 2013

3713. 2012/132

**Motion von Gabriele Kisker (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 28.03.2012:
Schaffung einer Zone für städtische öffentliche Bauten sowie Zuordnung von Lie-
genschaften, die von nicht ortsgebundenen Abteilungen der kantonalen oder der
Bundesverwaltung genutzt werden**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

***Gabriele Kisker (Grüne)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2522/2012) und zieht sie zurück: Die Stadt Zürich platzt aus allen Nähten, für öffentliche Einrichtungen fehlt Raum, aber der Bedarf an städtischer Infrastruktur wächst weiter. Während die Stadt ihren Raumbedarf nur innerhalb der Gemeindegrenze abdecken kann, haben Kanton und Bund einen viel grösseren Perimeter zur Verfügung. Es ist uns bewusst, dass die Motion etwas provokativ ist, den Ansatz finden wir aber absolut überlegenswert. In seiner Antwort sagt der Stadtrat selber, dass Landsicherung im Rahmen des kommunalen Richtplans sowie auf Stufe Nutzungsplanung angegangen werden muss. Die Stadtverwaltung widmet sich nun im Rahmen des Projekts Raumentwicklungsstrategie 9 (RES 9) konkret der Raumsicherung, zudem löste die Motion offenbar auch Gespräche mit dem Kanton aus. Wir wollen die versprochenen inhaltlichen Aussagen im RES 9 abwarten und anschliessend weitere Massnahmen überlegen.*

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat